Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr. 09218896

Kreis Dresden, Stadt

Gemeinde Dresden, Stadt

Anschrift Alsenstraße 2; 4

Gem. * Fl-stck. * Flur Stetzsch * 285; 284

Bauwerksname Eigenheimsiedlung Dresden-Stetzsch (Sachgesamtheit)

Kurzcharakteristik

Einzeldenkmal der Sachgesamtheit Eigenheimsiedlung Dresden-Stetzsch: Doppelhaus in offener Bebauung (siehe auch Sachgesamtheitsliste - Obj. 09305992); mit Teil der Einfriedung, vom Allgemeinen Sächsischen Siedlerverband errichtet, charakteristisches Holzhaus der 1920er Jahre, bauliches Zeugnis der Architekturbewegung jener Zeit, preiswert und solide gestaltete Wohnhäuser auch in Fertigteilbauweise anzubieten, baugeschichtlich, stadtentwicklungsgeschichtlich und sozialgeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Die „Eigenheimsiedlung Dresden-Stetzsch“, als Sachgesamtheit unter Schutz stehend, ist eine vom Allgemeinen Sächsischen Siedlerverband in den Jahren 1926-27 an Alsen-, Brabschützer- und Flensburger Straße errichtete Holzhaussiedlung. Die Anlage besteht aus 11 Doppel- und 7 Vierfamilienhäusern (gesamt 50 Wohnungen), die in aufgelockerter aber symmetrischer Anordnung über die Grundstücksflächen verteilt sind. Die in die Siedlung führende Alsenstraße endet als Sackgasse mit platzartiger Weitung.
Zweigeschossige, traufständige Holzhäuser in Blockbauweise, mit ausgebauten Satteldächern und übergiebelten Risaliten an den Längsseiten (vergleichbar mit den Bauten der Naußlitzer Holzhaussiedlung), die Giebeldreiecke zum größten Teil senkrecht verschalt. Als besonders erwähnenswertes Detail sind die vielfach noch erhaltenen Schiebeläden vor den Fenstern zu nennen. Außenwandflächen (oft auch nur die Wetterseiten) nachträglich mit Bitumenschindeln verkleidet. Die zum Teil noch bauzeittypischen Einfriedungen runden das heutige Erscheinungsbild der Siedlung harmonisch ab.
Die überaus geschlossen erhaltene Holzhaussiedlung der 1920er Jahre ist für Dresden baugeschichtlich bedeutend, darüber hinaus als wohl die einzigen noch weitestgehend in ursprünglichem Zustand erhaltenen Holzhäuser der Niedersedlitzer Firma Höntsch & Co. als singulär zu bezeichnen. Weiterhin ist die Anlage als authentisches Beispiel des damaligen Kleinwohnungs- und Siedlungsbaus sowohl städtebaulich als auch sozialgeschichtlich von Belang.

LfD/ 2013

Datierung 1926-1927 (Doppelwohnhaus)

Ausweisungsstelle Landesamt für Denkmalpflege Sachsen

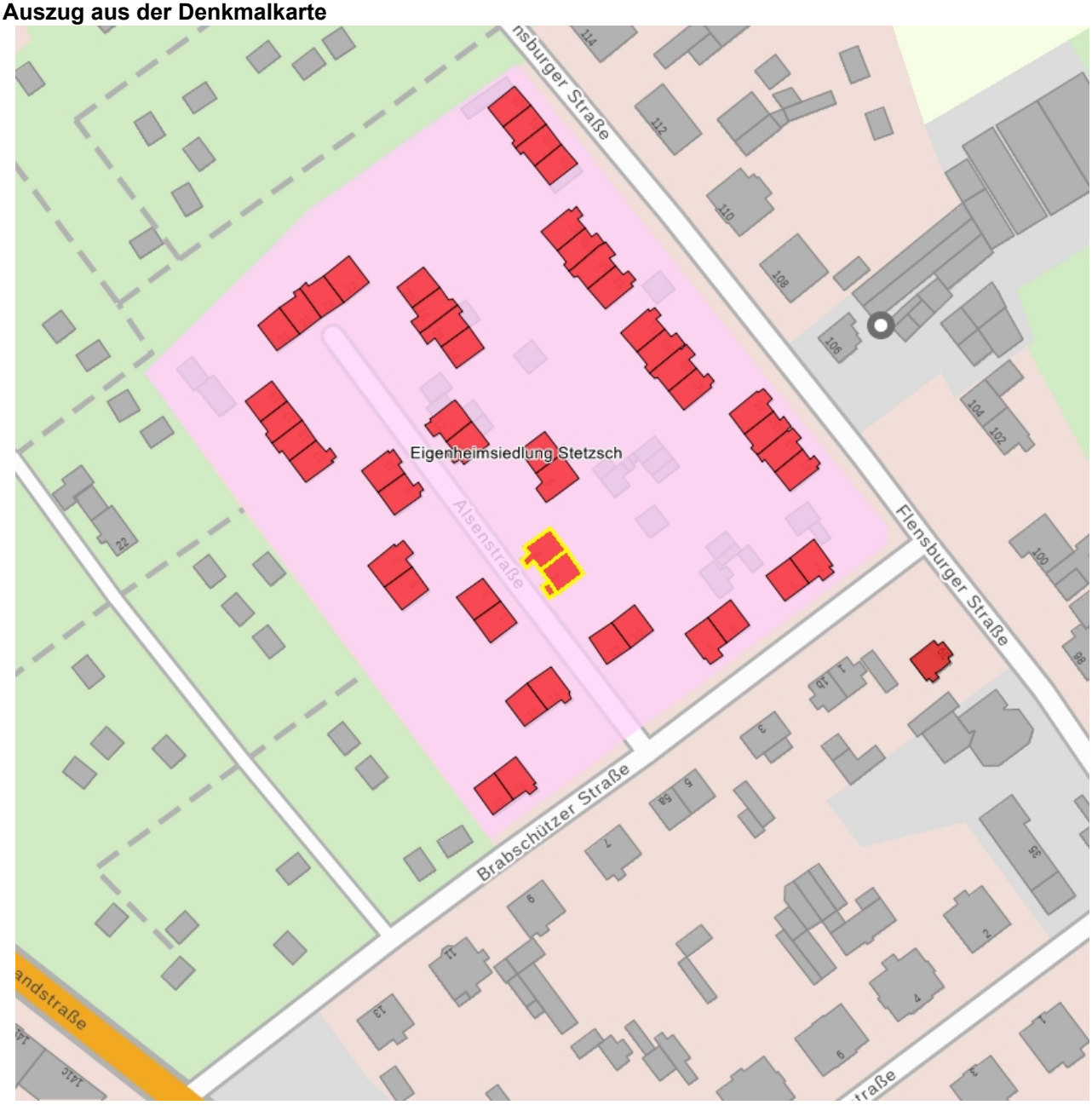


Fotonummer **F 09218896 A**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Indra, Anke
Beschreibung Doppelwohnhaus mit Einfriedung, Nr. 4 im Vordergrund



Fotonummer **F 09218896 B**
Aufnahmejahr 2013
Fotograf Indra, Anke
Beschreibung Doppelwohnhaus mit Einfriedung; Nr. 2 im Vordergrund

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND urheberrechtlich geschützt.